

ColorNavigator: V 5.1 wartet mit neuen Funktionen auf

Für Konsistenz, Präzision und Benchmark

Messgeräte „sehen“ Farben auf LCD-Schirmen anders als der Mensch. Die Genauigkeit der verschiedenen Messungen variiert je Gerät und ist insbesondere bei tiefen Farbtönen recht schwierig. Die Kalibrations-Software EIZO ColorNavigator V5.1 bietet dem Anwender jetzt die Möglichkeit, die Kalibration und Profilierung auf seine Zwecke hin zu optimieren.

Grundlage hierfür sind fest programmierte Korrektur-Tabellen (Compensation Table, s. Bild). Sie beruhen auf Reihenuntersuchungen der handelsüblichen Messgeräte und einer Korrelation der Messwerte mit denen von hochpräzisen Labormessgeräten. Die Korrektur-Tabelle „Color Management“ ist für ein präzises Farbmanagement ideal.

Unterschiedliche Bildschirmmodelle haben verschiedene LCD-Module. Hier weicht die menschliche Farbwahrnehmung von der Farbmessung ab. Das bedeutet: allein mit Präzision kalibrierte Schirme weisen sehr deutliche visuelle Unterschiede auf. Die Korrektur-Tabelle „Multiple Monitor Matching“ enthält die Charakterisierung unterschiedlicher LCD-Module. Sie garantiert eine konsistente Farbwiedergabe. Damit bietet der ColorNavigator V5.1 einen großen Vorteil, wenn in einem Unternehmen oder bei Geschäftspartnern Bildschirme unterschiedlicher Modelle genutzt werden.

Sofern Profile oder Farben vom Monitor durch Analyse-Tools „überprüft“ werden sollen, empfiehlt es sich, die Messwertberichtigungen ausnahmsweise auszuschalten. Das Analyse-Ergebnis würde sonst negativ sein, obwohl die Kalibrierung und Profilierung nicht besser sein könnte. Mit anderen Worten: Die Auswahl „No Compensation“ führt zwar zu einem optimalen Benchmark, gleichzeitig jedoch zu einer weniger guten Monitoreinstellung. Im Hinblick auf eine korrekte Farbwiedergabe ist dies also eine zweifelhafte „Optimierung“.

Lab-Kontrolle: Die manuelle Justage des Weißpunktes wird bei ColorNavigator 5.1 durch eine kleine Navigationshilfe unterstützt.

Spyder 3: ColorNavigator 5.1 unterstützt die Kalibration und die Messung von Papierweiß mit dem Spyder 3. Die Kalibration dauert mit ca. 10 Minuten jedoch länger als mit X-Rite Geräten.

